

Protokoll: Gewerbetreffen Richardplatz Süd

Datum: 17.02.2011

Beginn: 20.00 Uhr Ende 22.00 Uhr

Ort: Geschäftsräume / Galerie „Gönül's Art Atelier“ (Wipperstraße 10)

Anwesend: Frau Aydin („Gönül's Art Atelier“); Frau Abitz (abitz.com); Frau Zajac (Änderungsschneiderei); Frau Klubescheidt u. Herr Petri (Anna Muni und Fahrradgeschäft); Frau Planthaber u. Herr Heine („Der kleine Buddha“ und Meditationszentrum); Frau Kosok (Badkultur); Herr Höppner (E-aktiv); Herr Anker („Die Linke“ Neukölln); Herr Rohde (Polizei – Abschnitt 54); Herr Appelt (Polizei – Abschnitt 54); Herr Strunck (LKA, PräV 3); Herr Belling (LKA, PräV 3); B. Stelzl (Quartierszeitung RICHARD); E. Mutscheller (mpr Unternehmensberatung) S. Mauersberger (QM Richardplatz Süd)

Diese Sitzung wurde ehrenamtlich durch den langjährigen Träger des Projektes, Herrn Mutscheller von der mpr-Unternehmensberatung, vorbereitet und durchgeführt.

1. Begrüßung durch die Gastgeberin Frau Aydin

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch die Gastgeberin sowie der Vorstellung ihrer Arbeit sowie ihres Ateliers.

2. Sicherheit im Kiez

Die Gewerbetreibenden zeigten sich aufgrund von Überfällen sowie Einbrüchen Ende 2010 beunruhigt, sodass in der letzten Sitzung beschlossen wurde Mitarbeiter der Polizei zu diesem Thema einzuladen. Herr Rohde und sein Kollege Herr Appelt vom Polizeiabschnitt 54 teilen mit, dass statistisch keine Häufung von Einbrüchen und Raubüberfällen im Quartiersgebiet Richardplatz Süd zu verzeichnen seien. Dies hänge auch davon ab, ob die Delikte bei der Polizei gemeldet würden. Festzustellen sei, dass in der dunklen Jahreszeit stadtweit vermehrt Einbrüche zu verzeichnen seien, es jedoch Zentren von Einbruchskriminalität nicht gäbe.

Herr von Strunck und Herr Belling von der „Kriminalpolizeilichen Beratung - Technische Prävention“ geben Tipps für einen besseren Schutz gegen Überfälle und Einbrüche.

Folgende Punkte sollten dabei beachtet werden:

- helle einsehbare Fensterfront / Ladengestaltung
- wenig Geld in der Kasse haben
- Videoüberwachung sinnvoll, wenn Kamera gut positioniert und qualitativ gut ist. Schild mit Hinweis auf Videoüberwachung.
- Wenn möglich, die vermutlichen Täter vor Erlangung einer Orientierung im Geschäft hinausschicken, dabei jedoch nie das Leben riskieren
- Viele Einzelheiten merken: Aussehen, Fluchtfahrzeug, Fluchtrichtung etc.

Bei Einbrüchen sollte man es den Tätern so schwer wie möglich machen ins Gewerbe einzudringen. Dazu wird zu einem mechanischen Grundschutz von insbesondere Fenstern und Türen geraten, wobei auf Qualität geachtet werden sollte.

Beratungen durch Mitarbeiter der „Kriminalpolizeilichen Beratung – Technische Prävention“ vor Ort gegen einen Unkostenbeitrag von 40 Euro je 30 Minuten und einem einmaligen

Fahrtkostenzuschlag von 4 Euro bzw. kostenlose 30minütige Fachgespräche in der Beratungsstelle können durch die Gewerbetreibenden in Anspruch genommen werden. Servicetelefon für Terminvereinbarungen: 4664-979999; E-Mail: lkapraev3@polizei.berlin.de

Um das Sicherheitsgefühl der Gewerbetreibenden zu stärken, haben diese auch die Möglichkeit die Polizei zu verständigen, wenn sie sich bedroht fühlen, ohne dass sie tätlich angegriffen wurden.

Herr Mutscheller und Frau Mauersberger teilen mit, dass eine Kooperation mit Bequit bzgl. einer Ausweitung der Rundgänge auf Gewerbeeinrichtungen möglich ist. Die Arbeitszeiten sind wie im Folgenden aufgeführt:

November, Dezember, Januar, Februar: 07:30 - 20:00 Uhr

September, Oktober, März, April: 07:00 - 21:00 Uhr

Mai, Juni, Juli, August: 07:00 - 22:00 Uhr

3. Planung 2011

Die Arbeit von Herrn Mutscheller wird von den Anwesenden positiv bewertet. Eine Weiterführung des Projektes durch Herrn Mutscheller wird durch die Gewerbetreibenden gewünscht. Für 2011 soll der Focus auf vorerst folgenden Themen liegen:

- Stabilisierung des Umsatzes von kleinen Betrieben.
- Entwicklungen an der Karl-Marx-Straße – Einladung des Citymanagements
- Überarbeitung und Neuauflage des Gewerbeflyers
- Entwicklung der Gewerbemieten

Herr Mutscheller verkündet, dass er beim Quartiersmanagement einen Antrag über den Quartiersfonds 1 einreichen wird und hofft, dass ihm damit durch die Vergabebjury 1.000 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt wird. Damit ist aber auch klar, dass der Projektumfang sich auf die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von 4-5 Gewerbeberunden reduzieren wird.

Frau Klubescheidt fragt nach der weiteren Einbeziehung von Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund. Dazu erklärt Frau Mauersberger, dass mit dem drastisch reduzierten Mittelvolumen eine intensivere Ansprache der Gewerbetreibenden nicht möglich sein wird. 50% der heute anwesenden Gewerbetreibenden haben einen Migrationshintergrund und sind damit gut vertreten. Eine Einbindung der Unternehmer mit aber auch ohne Migrationshintergrund wird auch zukünftig eine Herausforderung darstellen. Herr Mutscheller weist erneut darauf hin, dass die Teilnehmer der aktuellen Gesprächsrunde gezielt Nachbarn und Bekannte ansprechen und sie zur Teilnahme an den Gewerbegesprächen ermutigen sollten.

4. Infos / Bericht vom Quartiersrat

Frau Abitz und Frau Mauersberger berichteten von der vergangenen Quartiersratssitzung, insbesondere darüber, dass einer Verlängerung des Projektes „Aktivierung von Gewerbetreibenden“ durch den Quartiersrat nicht zugestimmt wurde. Die anwesenden Gewerbetreibenden äußern ihr Unverständnis über die Entscheidung, da es sich im Quartier sicher nicht um die Unterstützung wohlhabender Unternehmer handele. Gleichzeitig seien die Unternehmer bereit sich an Aktionen finanziell zu beteiligen. Frau Mauersberger berichtet, dass seit Anfang der Quartiersmanagementarbeit 2005 die Zusammenführung und Aktivierung der Gewerbetreibenden ein Ziel gewesen sei, die Entscheidung des Quartiersrats jedoch respektiert werden müsse.

Nächster Termin:

Donnerstag, 26. Mai 2011

um 20.00 Uhr

Ort: Vietnamesisches Restaurant ANNHI (Karl-Marx-Str. 215)

Themen: Entwicklung in der Karl-Marx-Straße (Citymanagement) / Umsatzstabilisierung von kleineren Betrieben

i.A. Suzan Mauersberger

(QM Richardplatz Süd)

Das Projekt „Aktivierung von Gewerbetreibenden“ wurde 2010 gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ Teilprogramm „Soziale Stadt“ Quartiersmanagement Richardplatz Süd.



Die aktuelle Sitzung wurde ehrenamtlich durch den langjährigen Träger des Projektes, mpr Unternehmensberatung, Herrn Mutscheller, ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt.

